

Presseinformation

Hans Schabus. The Long Road from Tall Trees to Tall Houses
24.01.-01.05.2017, Eröffnung: 22.01.2017

Die titelgebende Serie *The Long Road from Tall Trees to Tall Houses* ist eine vergleichsweise stille und womöglich auf den zweiten Blick eine von Hans Schabus' geistreichsten Arbeiten. In ihrem Mittelpunkt steht er selbst, aber auch - und das ist ein widerkehrendes Motiv in seiner Kunst - die Bewältigung einer Strecke und das Durchmessen eines Raums.

Der Weg ist das Ziel. Diese Erkenntnis hatte bereits der chinesische Philosoph Konfuzius vor über zweieinhalbtausend Jahren. Auch für den 1970 in Kärnten geborenen, heute in Wien lebenden Hans Schabus waren die 42 Tage mit dem Fahrrad quer durch die USA eine Reise mit und zu sich selbst. Vom 19. Juni bis 30. Juli 2015 legte Hans Schabus mit dem Rad eine Strecke von etwa 5350 Kilometern zurück - von der amerikanischen West- zur Ostküste, vom Redwoods National Park nördlich von San Francisco bis nach New York. Jeden Mittag hielt er um 12 Uhr an, um das Stück vor ihm liegender Strecke mit einem Bild auf sein Smartphone zu laden. Die Bilder von „High Noon“ bloggte er unter <http://from-tall-trees-to-tall-houses.blogspot.de>. An seinem Übernachtungsort suchte, beschrieb und beklebte er eine Postkarte, die er zur weiteren Verwendung an seine Atelieradresse schickte.

Im Fokus der Serie *The Long Road from Tall Trees to Tall Houses* steht wie so häufig in Hans Schabus' Kunst die Auseinandersetzung mit den Kategorien von Raum und Zeit. Seine Arbeiten denken in der dritten und vierten Dimension und widmen sich immer wieder der Erschließung und Bewusstwerdung architektonischer wie geografischer Räume. Durch eine Reihe kühner Projekte wie seine Bootsfahrt durch die Wiener Kanalisation 2002 oder die Überbauung des österreichischen Biennale-Pavillons 2005 in Venedig hat sich Hans Schabus längst einen Namen als ein begnadeter Raumkünstler gemacht.

Mit seiner Radtour durch die USA stellt sich Hans Schabus auch in die Tradition legendärer Künstlerreisen - wie die Performance *I like America and America likes Me* von Joseph Beuys im Mai 1974 oder die tragisch geendete Atlantiküberquerung des niederländischen Video- und Konzeptkünstlers Bas Jan Ader, der 1975 in seiner Performance *In search of the miraculous (songs for north Atlantic)* von den USA aus mit einem winzigen Segelboot den Atlantik bewältigen wollte.

Hans Schabus ist bekannt für seine teils drastischen Interventionen an bestehenden Architekturen. Für die Einzelausstellung in Darmstadt, die aus einer Zusammenarbeit mit dem Salzburger Kunstverein hervorgegangen ist, hat Hans Schabus eine von Salzburg radikal abweichende Präsentationsform entwickelt, die die Spezifika der Darmstädter Räume einbezieht. Er konzipierte mehrere Arbeiten, die auf den Genius Loci der Kunsthalle Darmstadt reagieren sowie auf kulturelle Besonderheiten des städtischen Kontexts verweisen. Anknüpfungspunkte sind hier unter

anderem der Block Beuys im Hessischen Landesmuseum Darmstadt, der „Lange Ludwig“, ein Denkmal für Großherzog Ludwig I. in Darmstadts Innenstadt, und die regionale Tageszeitung Darmstädter Echo, die Hans Schabus in einer dreiteiligen Arbeit mit dem Titel *Echo Echo Echo* verarbeitete.

Hans Schabus wird der erste Künstler im neuen Programm der Kunsthalle Darmstadt sein, der das Gebäude - eine denkmalgeschützte 50er-Jahre-Architektur, die gegenwärtig in Etappen generalsaniert wird - komplett bespielt. Seine Ausstellung eröffnet am 22. Januar zwei Tage nach der erwarteten Amtseinführung des 45. Präsidenten der USA. Nach Salzburg und Darmstadt ist eine dritte Station der Ausstellung ebendort vorgesehen.

Zur Ausstellung erscheint beim Revolver Verlag ein Buch in englischer Sprache, das eine Art SMS-Tagebuch von Hans Schabus während seiner Reise sowie Aufsätze der Kuratoren Séamus Kealy (Salzburger Kunstverein) und León Krempel (Kunsthalle Darmstadt) enthält.

Hans Schabus. *The Long Road from Tall Trees to Tall Houses*, Revolver Verlag, ISBN 978-3-95763-371-2, ca. 25 €, Erscheinungstermin: März 2017

Adresse

Kunsthalle Darmstadt
Steubenplatz 1
64293 Darmstadt
www.kunsthalle-darmstadt.de
info@kunsthalle-darmstadt.de
Tel. +49(0)6151-891184

Öffnungszeiten, Preise

Di-Fr 11-18 Uhr
Do 11-21 Uhr
Sa, So 11-17 Uhr

Eintritt: 6 €, 4 € ermäßigt, freier Eintritt für Kinder, Schüler, Studierende und Mitglieder des Kunstvereins Darmstadt e.V.

Pressekontakt:
Kunsthalle Darmstadt
Dr. León Krempel, Direktor
Aline Willert, M.A., Assistenz
Steubenplatz 1
64293 Darmstadt
presse@kunsthalle-darmstadt.de
Tel. +49(0)6151-891184